

## **Ministerin will „null Toleranz“**

### **Werwigk-Hertneck in Freiburg**

Justizministerin Corinna Werwigk-Hertneck (FDP) hat anziehende Wirkung: Zu ihrem Vortrag „Null Toleranz gegen häusliche Gewalt“, den sie am Montag in Freiburg hielt, kamen so viele Interessierte in die Gerichtslaube, dass der Oberbürgermeister die Veranstaltung kurzerhand in den Ratssaal verlegen musste. Dort ließen sich die Ministerin und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger über das Freiburger Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt (FriG) informieren – beobachtet von Polizeibeamten und –beamtinnen, die ebenfalls gekommen waren: zum einen als Beteiligte am Interventionsprojekt, zum anderen wegen des ministeriellen Besuchs.

Häusliche Gewalt gehe alle an, erklärte Werwigk-Hertneck. Sie betreffe alle Gesellschaftsschichten, Berufs- und Bevölkerungsgruppen. Jede dritte Frau werde im Laufe ihres Lebens Opfer von Gewalt. Ihren Angaben zufolge ist die Polizei in Baden-Württemberg 2002 in 10 641 Fällen von häuslicher Gewalt eingeschritten, in den ersten drei Quartalen 2003 sei es zu 7818 Einsätzen gekommen. Die Justizministerin sprach sich dafür aus, Gewalt kompromisslos zu ächten. Die Täter und nicht die Opfer müssten im gesellschaftlichen Abseits stehen. Dazu dienen Platzverweise gegen Täter, die 2003 bis September landesweit 1561 mal ausgesprochen wurden. Das Motto „Null Toleranz“ hat Werwigk-Hertneck aus New York übernommen. Dort würden selbst kleinste Regelverstöße hart und schnell sanktioniert. Dies sei Ausdruck für die Bereitschaft des Gemeinwesens, das Fehlverhalten Einzelner nicht hinzunehmen. „Wir benötigen den Einsatz und die Mitwirkung aller“, sagte die Ministerin.

Häufig seien Umbruchsituationen Auslöser für Gewalt, etwa bei „beruflichen Unzulänglichkeiten“ von Menschen, die aus den GUS-Staaten kamen, oder in islamischen Familien, wenn sich junge Frauen gegen eine von den Eltern vermittelte Ehe wehren. das Thema „Zwangsheirat“ steht bei der Ministerin auf der Prioritätenliste. Sie will, dass sich die Landesregierung damit befasst.

*ad*